

Die oberösterreichische Volkspartei, „ein starkes Bindeglied“ in der oö. Landespolitik!

Oberösterreich hat 442 Städte und Gemeinden. Die OÖVP ist flächendeckend als gestaltende Kraft in den Gemeinderäten vertreten. Wir stellen seit langer Zeit wieder mehr als drei Viertel aller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Oberösterreich. Unsere Teams übernehmen die Verantwortung in den Gemeinden: Wir sind mit 4.660 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten hervorragend aufgestellt. Darüber hinaus arbeiten rund 24.000 Menschen in den Parteivorständen und Vorständen der Teilorganisationen ehrenamtlich für unsere Gemeinden und unser Land.

Zukunftsforum OÖVP

Wirtschaft und Region

36.719 Arbeitgeberbetriebe sorgen für 614.975 Arbeitsplätze in Oberösterreichs Städten und Gemeinden. Sie leisten pro Jahr Kommunalsteuern in der Höhe von € 524.088.563,- und sind somit ein wichtiger Faktor für die regionale Entwicklung. Die OÖ. Volkspartei arbeitet laufend an geeigneten Rahmenbedingungen, die es Unternehmen ermöglichen, erfolgreich zu sein. Die Möglichkeiten reichen von der Unterstützung bis zur Wertschätzung der

Unternehmerinnen und Unternehmer, über die Nahversorgung bis zum schnellen Internet.

Starke Frauen. Starke Politik.

Männer machen Politik und Frauen ebenso. Bis heute sind Frauen noch immer in vielen politischen Gremien unterrepräsentiert. Das soll sich in der OÖVP in Zukunft ändern und das geht nur gemeinsam im Powerplay mit Mann und Frau. Man(n) muss Frauen Mut machen und Frauen müssen mutiger werden. IN erster Linie geht es darum, die Frauen in unseren politischen Organisationen zu fördern. Sie sollen nicht nur mitarbeiten, sondern auch in die erste Reihe treten. Die OÖVP wird künftig größte Kraftanstrengungen unternehmen, um die Rahmenbedingungen für Funktionärinnen hervorragend zu gestalten, um dafür zu sorgen, dass in allen Gremien mehr Frauen vertreten sind.

Regionen neu denken

Kommunale Verwaltungsaufgaben sind neu zu denken und der Fokus ist auf die Qualität der Leistungserbringung in der Region zu richten. Der Ausbau der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit ist eine zentrale Zukunftsaufgabe für Städte und Gemeinden. Wachsende Aufgabenfülle und komplexe Rechtsfragen, bei zugleich enger werdenden finanziellen und personellen Ressourcen, das sind die Herausforderungen, mit denen sich viele Gemeinden konfrontiert sehen. In der Praxis zeigt sich, dass das Bündeln von Kräften und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit immer häufiger als Chancen erkannt werden, damit gewünschte Vorhaben und Entwicklungen finanzierbar und umsetzbar sind.

Integration findet am Wohnort statt

Das Thema Integration stellt die Gemeinden aber auch die Ballungsräume vor große Herausforderungen. Europaweit

beschäftigen sich mittlerweile alle politischen Ebenen damit. Lösungsansätze für den richtigen Umgang mit Flüchtlingen und Asylanten gibt es viele, eines steht jedoch fest: Umfassende Integration kann es nur am Wohnort stattfinden. Unser gemeinsames Ziel muss sein, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft auch in Zukunft friedlich miteinander leben können. Das ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn die Grenzen der Machbarkeit eingehalten werden.